

Erschienen: 22.08.2008 / SZR / KOE_LOK / CLOK16_3
Ressort: Lokales
Textname: zkt.MS.red.ART
Erfasser: MREUTHER



Erleichterung bei Multipler Sklerose

Morgen Vortrag: Umfassende Therapiekonzepte zur Verbesserung der Lebenssituation

Püttlingen. Im Rahmen des zweiten Saarländischen Multiple-Sklerose-Tags am morgigen Samstag, 23. August, informiert die Klinik für Neurologie am Knappschafts-Krankenhaus Püttlingen über Methoden, die bei Multiple Sklerose (MS) die Lebenssituation der Betroffenen verbessern. Der zweistündige Vortrag mit Diskussion beginnt um 9.30 Uhr im Nebenraum der Cafeteria.

„Multiple Sklerose ist in Europa sicher die am häufigsten vorkommende, chronisch entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems, die bisher nicht heilbar ist“, heißt es in der Einladung. Die MS-Symptome beeinträchtigen „ganz erheblich den Tagesablauf, die sozialen Aktivitäten, das Berufsleben und somit die Lebensqualität der Patienten. Das umfassende Therapiekonzept bei MS beinhaltet neben der medikamentösen Therapie eine Vielzahl von therapeutischen Methoden zur Verbesserung der Lebenssituation.“

Referent ist Dr. Helmut Jäger, Chefarzt der Klinik für Neurologie (Foto: SZ/Klinik). Er wird auf verschiedene Möglichkeiten der symptomatischen Therapie, der Rehabilitation, der sozialmedizinischen Maßnahmen sowie der Pflege- und Palliativ-Therapie eingehen. Anhand aktueller Fragen des Publikums werden verschiedene Fragen und Probleme erläutert und diskutiert. Jäger will dabei auch auf die „nichtmedikamentöse Therapie“ von Schmerzen und Sensibilitätsstörungen, auf Spastik und Paresen, Blasen- und Darmentleerungsstörungen und weitere Symptome eingehen. *red*

Bildunterschrift

Dr. Helmut Jäger